

Programm

Joseph Haydn
1732-1809

Sinfonie Nr. 13 in D-Dur

- Allegro molto
- Adagio cantabile
- Menuet
- Allegro molto

Dimitri Schostakowitsch
1906-1975

Violinkonzert Nr. 1, op. 77 (99)

- Nocturne
- Scherzo
- Passacaglia
- Burlesque

Gyujeen Han, Violine
(Klasse Prof. Viviane Hagner)

PAUSE

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ a-Moll, op. 56

- Andante con moto – Allegro un poco agitato
- Vivace non troppo
- Adagio
- Allegro vivacissimo – Allegro maestoso assai

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Gyujeen Han wurde 1995 in Seoul/Südkorea geboren. Ab 2013 studierte er an der Yonsei University Violine bei Prof. Don-Suk Kang und schloss dieses Studium 2017 mit dem Bachelor of Music ab. Von 2017 bis 2019 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Prof. Markus Wolf. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters. Seit 2022 ist er studiert er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim die Solistische Ausbildung in der Klasse von Prof. Viviane Hagner und gleichzeitig festes Mitglied der 2. Violinen des Bayerischen Staatsorchesters.

Der 1964 in Bern geborene Dirigent **Stefan Blunier** studierte in seiner Heimatstadt und an der Folkwang Universität der Künste Essen Klavier, Horn, Komposition und Dirigieren. Sein dirigentischer Werdegang kann als klassischer Weg durch die Opernhäuser bezeichnet werden. Nach Stationen in Mainz, Augsburg und Mannheim, war er 2001-2008 Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt. Am 1. August 2008 übernahm Blunier die Position des Generalmusikdirektors der Beethovenstadt Bonn und wurde somit gleichzeitig Chefdirigent des Beethoven Orchesters Bonn und der Oper Bonn. 2011 wurde sein Vertrag in Bonn bis zum Ende der Spielzeit 2015/2016 verlängert. Mit Beginn der Saison 2010/2011 ist Stefan Blunier für 3 Jahre zum Premier Chef Invité des Orchestre National de Belgique in Bruxelles ernannt worden.

Als Preisträger bei den internationalen Dirigierwettbewerben in Besan-on und Malko in Kopenhagen begann Stefan Blunier früh mit einer regen Konzerttätigkeit. Unterdessen gastierte er bei über 100 Sinfonieorchestern in Europa, Südamerika und Asien. Dirigate übernahm er an den Opernhäusern in London, München, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Stuttgart und Berlin (KO und DO) sowie in Montpellier, Oslo, Zürich, Genf und Bern.

Seine Konzertprogrammgestaltungen haben das Publikum in den vergangenen Spielzeiten begeistert. Der Erfolg des Dirigenten mit dem Beethoven Orchester Bonn hat überregionales Interesse an der Musik aus Bonn geweckt. Stefan Blunier produzierte 35 CDs für SONY, CPO, CRYSTAL, HYPERION und MDG. Seine CD-Einspielungen (Schönberg, Franz Schmidt, d´Albert, Bruckner, Liszt u. a.) offenbaren musikalische Raritäten und werden von der Fachpresse in höchsten Tönen gelobt. Für die CD-Einspielungen der Opern "Der Golem" von Eugen d´Albert und "Irrelohe" von Franz Schreker wurde er gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn 2011 und 2012 jeweils mit dem ECHO Klassik-Preis ausgezeichnet.

Über die Jahreswende 2011/2012 reiste GMD Blunier mit dem Beethoven Orchester Bonn nach China, und gab u. a. in den Metropolen Hong Kong, Shanghai und Peking umjubelte Konzerte. 2013 reiste das BOB auf seiner USA-Tournee an die Ostküste und nach Florida. Der große Erfolg der 12 Konzerte veranlasste die Agentur Columbia Artists zu einer Wiedereinladung im Frühjahr 2016.

Seit dem Herbstsemester 2017/18 ist Stefan Blunier Professor für Orchesterleitung Sinfonik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

Das Sinfonieorchester der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim hat sich national und international einen Namen gemacht.

Regelmäßig wird es zu Gastspielen außerhalb Mannheims eingeladen. Besondere Höhepunkte waren dabei die gefeierten Auftritte in der New Yorker Carnegie Hall und im Seoul Arts Center sowie die Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten Yale University (USA) und Seoul National University (Süd-Korea). Mehrere CD-Einspielungen sowie die Zusammenarbeit mit berühmten Solisten wie Hanna-Elisabeth Müller, Hanno Müller-Brachmann, Michael Nagy und Ragna Schirmer sind weitere Belege der herausragenden Qualität dieses Ensembles.

Mitwirkende des Orchesters sind ausschließlich Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Diese werden in hochselektiven Aufnahmeprüfungen nach qualitativen Kriterien aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt. Nur circa 10 % der Bewerber können einen Studienplatz erhalten. Die Erfolge der Studierenden entsprechen den Erwartungen. Sie gewinnen wichtigste internationale Wettbewerbe (z. B. den ARD-Wettbewerb) und besetzen führende Stellen bei bedeutendsten Orchestern (z. B. Berliner Philharmoniker, Münchner Philharmoniker, Gewandhaus-Orchester Leipzig, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks), sie gastieren regelmäßig bei großen Festivals.

In intensiven Probenphasen entsteht aus diesen hervorragenden Individualisten ein sensibel aufeinander reagierendes, eingespieltes Ensemble. Die im Vergleich zu professionellen Musikern geringere Erfahrung der Studierenden wird ausgeglichen durch die wesentlich größere Zahl der Proben, durch die Zeit sich in Ruhe mit jedem interpretatorischen Detail zu beschäftigen. Das Sinfonieorchester der Hochschule dient damit nicht nur der beruflichen Vorbereitung der Studierenden, es erreicht Leistungen, die die Zuhörer regelmäßig begeistern.

